



ungarischen Botschaft, Obersten Fehrn. v. Steininger, und nahm im Beisein des Kommandanten militärische Bedingungen entgegen. Demnächst empfing Se. Majestät die Meldung der neu besetzten Königlich-sächsischen Generale, Generalleutnant v. Holleben, gen. v. Rottmann, Kommandeur der 32. Division, ferner die Kommandeure der 46. und der 47., sowie der 64. Infanteriebrigade, Generalmajors Latta, v. Tschirnitz und v. Windfuß, und den Generalmajor und Kommandeur der 24. Kavalleriebrigade v. Kositz. Er gewiedert. Endlich nahm Se. Majestät die Vorwände des willk. Geh. Rats v. Wilmowitz und des Generalintendanten der Königl. Schauspiele, Grafen Hochberg, entgegen.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, sowie die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margaretha sind mit Scholze heute früh 8 Uhr 14 Min. zum Kranzbruch in Ems eingetroffen und haben in dem Hotel zu den "Vier Türmen" Wohnung genommen.

Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung der "Post. Abg." zufolge den Gesetzentwurf betreffend Feststellung eines Nachtrags zum Reichsbahngesetzes für 1887/88 und betreffend den Entwurf eines Gesetzes wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres u. s. w. genehmigt. Es handelt sich dabei um die etatmäßige Feststellung der Ausgaben infolge der Erhöhung der Friedensprüfung des Armes und um eine Reihe außerordentlicher Ausgaben zur militärischen Zwecken. Die "Post. Abg." und andere deutschfeindliche Blätter wissen bereits die Summe des Nachtragszettels und der einzelnen Posten desselben anzugeben. Wir sehen davon ab, ihre diesbezüglichen Mitteilungen wiederzugeben.

Seitdem bekannt ist, daß die Brannwein- und Bäckersteuerfrage noch im Laufe der gegenwärtigen Tagung des Reichstages zur Erledigung gelangen soll, besteht in den Kreisen der Rätselbeteiligten naturgemäß der lebhafte Wunsch und das dringende Interesse, die bezüglichen Vorschläge der Regierung in ihren wesentlichen Teilen so bald als möglich zu erfahren. So sind bei den soeben vorgenommenen Erörterungen der Großdistillateure und Spritfabrikanten über die Brannweinsteuern die verschiedensten Ansichten darüber hervorgetreten, was mutmaßlich geplant sei. Unterstützt werden diese Mutmaßungen durch Mitteilungen in der Presse, welche, anknüpfend an Besprechungen zwischen den Führern der Mehrheitsparteien des Reichstages, Nachrichten über die in Aussicht stehenden Steuerfälle und andere wichtige Bestimmungen der Vorlage brachte. Um Vermutungen nach dieser Richtung zu machen, dazu gehörte freilich nicht viel, schreibt die "Berl. Vol. Nach.". Die in jenem parlamentarischen Meinungsduastisch hervortretenden Punkte, ebenso wie die des vorjährigen Prinzipal- und Eventualentwurfs, bieten reichen Stoff selbst zu solchen Kombinationen, welchen ein gewisser Schein der Wahrscheinlichkeit nicht fehlt, und wenn wir die neuesten Angaben, sei es die Konsum-, sei es die Maischraumsteuer oder den Termin des Inkrafttretens des Gesetzes betreffend, näher beobachten, so begegnen wir alten Bekannten. Es beruhen denn auch alle jene Mitteilungen nur auf Vermutungen, nicht auf thatächlicher Kenntnis von den Vorlagen der Regierung. Über diese Mitteilungen zu machen, wäre verfrüht; denn wenn auch voraussichtlich in den für heute anberauerten Sitzungen des Bundesrats demselben der Eingang der Brannweinsteuervorlage fundgegeben sein dürfte, so scheint doch möglicherweise Ort die Absicht zu bestehen, den Inhalt der Vorlage, welche in den Ausschüssen des Bundesrats einer um so eingehenderen Beratung unterzogen werden dürfte, als auf die Anpassung an die Verhältnisse in der süddeutschen Brannweingemeinschaft Rücksicht zu nehmen ist, erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt zu geben. Sichere Nachrichten über den dem Reichstage vorzulegenden Entwurf der Brannweinsteuervorlage sind noch nicht so weit vorgedrungen, daß von einer Beschlusshaltung des Staatsministeriums die Rede sein könnte. Wahrscheinlicherweise wird der Reichstag zuerst mit der

Brannweinsteuervorlage beschäftigt werden und kurz darauf ihm auch die Bäckersteuervorlage zugehen.

Die deutsche Maschinenindustrie hat bis jetzt auf dem südamerikanischen Markt eine nennenswerte Rolle nicht gespielt. Das scheint nun aber anders werden zu sollen, wenigstens im Wettbewerb um Stahlbahnen- und Lokomotivlieferungen. Ein Bericht des britischen Legationssekretärs in Rio de Janeiro läßt sich diesbezüglich folgt vernehmen:

"Hier hat der Deutsche uns hier nur in Manufakturen vorgeführt, jedoch nicht erfolgreich, und auf einem Gebiet einzuführen, wo wir uns bisher als völlig unangreifbar wahrten. Nicht nur der Agent einer deutschen Gesellschaft einen vorstechenden Kontakt für die Lieferung von Eisenbahnmaterialien für die Kapuverde-Hochgebirgsbahn abgeschlossen, sondern die Firma bewirkt es auch um den Bau der ägyptischen Pionierlinie. Die Eisenbahnsgesellschaft wünschte Baldwin-Lokomotiven (ein nordamerikanisches Fabrikat) in Betrieb zu halten, welche ungefähr 1800 Pb. Stahl kosten. Der deutsche Agent offerierte nun eine ebenso gute Lokomotive für nur 1500 Pb. Stahl zu liefern, und die Eisenbahnsgesellschaft trodete von der Anstellung der Baldwin-Lokomotiven nicht abstecken wollte, erbot sich der Agent, seine Maschinen 12 Monate lang ohne Bezahlung lassen zu lassen und dieselben wieder zurückzunehmen, falls sie sich als ungünstig erwiesen sollten. Es ist höchst bemerkenswert, häufig der Bericht, daß der Submonte überzeugt keine englische Firma in Betracht kam."

Nach dem Gesammtarif der Brauerei und

Mälzereiberufsgenossenschaft werden die Brauereien in Klein- und Großbetriebe eingeteilt; als Grenze gilt für den Großbetrieb eine Jahresproduktion von 10000 hl Bier einschließlich. Die Brannweinsteuergesellschaft hat daher beim Finanzministerium in Berlin beantragt, daß die Steuerbehörden ermächtigt werden möchten, ihr auf Erneuerung mitzuteilen, ob eine Brauerei im letzten Betriebsjahr mehr oder weniger als 5000 Zentner Malz verbraucht hat. Man nimmt nämlich an, daß durchschnittlich aus einem Zentner Malz 2 hl Bier fabriziert werden. Dementhalte hat das Finanzministerium gegenwärtig angeordnet, daß die betreffenden Hauptstellen und Hauptabteilungen der Brauerei- und Mälzereiberufsgenossenschaft auf ihre bezüglichen Anfragen darüber Auskunft zu erzielen haben, ob eine Brauerei in dem letzten Betriebsjahr mindestens 5000 Ztr. Malz oder weniger verbraucht hat. Die betreffenden Ämter sollen jedoch nicht angeben, wie hoch der Malzverbrauch in bestimmten Zahlen sich belaufen hat.

Die "Nord. Allg. Abg." enthält folgende Nachricht: In der "Post" wurde darauf hingewiesen, daß die zu der kirchenpolitischen Vorlage gestellten Beiträge des Herrenhauses nach zwei Richtungen, welche bisher noch nicht genügend worden seien, zu erheblichen Bedenken Anlaß geben. Die Freigabe des Weiheselns und Sakramenteipendels würde nach dem freikirchlichen Organ z. B. die Inassens der galizischen und polnischen Klöster in den Stand setzen, auf die Katholiken der zweisprachigen Landesteile einzutreten, die polnische Propaganda in unheilvoller Weise fördern und die Wirkungen der vorjährigen Polengesetz illusorisch machen. Wäre dieses Bedenken begründet, so wäre keine Bedeutung erheblich genug, um dem Vorschlag der "Post" näher zu treten, welcher darin steht, von dem Geltungsbereich der erwähnten Vorschriften die polnisch-gemischten Landesteile auszuschließen. Die Befürchtung der "Post" ist grundlos; sie über sieht, daß die Regierung in ihrem Ausweisungrecht Ausländern gegenüber unbegrenzt ist und von diesem fremden polonierenden Priestern gegenüber unzweckhaft und nachdrücklich Gebrauch machen wird. Das zweite Bedenken richtet sich gegen denjenigen Beschuß des Herrenhauses, welcher die Leitung von Erziehungsanstalten für Töchter der gebildeten Stände der Schulschwestern gestattet; dieser Beschuß soll die Fortentwicklung der öffentlichen Schule im Interesse der Förderung katholischer Privatschulen völlig unterbinden. Auch diese Einwendung hat lediglich eine theoretische Bedeutung; thatächlich sind die öffentlichen höheren Töchterschulen gegenüber den Privatschulen dieser Art in einer sehr erheblichen Minderzahl, und selbst in den größeren Städten, in welchen öffentliche Schulen für die Mädchen der gebildeten Stände bestehen, werden die Privatschulen — ob mit Recht oder Unrecht, kann hier dahingestellt bleiben — von den Eltern begünstigt, so daß auch in dieser Beziehung die Befürchtung der "Post" übertrieben ist.

Die ultramontane "Kölner Volkszeitung" kann den Inhalt einer weiteren römischen Depesche des "Universals" im Wesentlichen bestätigen, welche daher geht:

"daß zahlreiche der bereits erwähnten Depesche an den Kurien in München aus dem Balkan ein persönlicher Brief an den

"Ein hoher Gott trat heut in meine niedre Schmiede" u. a.

Eine "niedre Schmiede" war das Gemach denn doch nicht — es mache vielmehr so recht den Eindruck eines Jungfernstaubchens. Ein Duft von getrockneten Blumen erschüttet den Raum, an den Wänden hingen Silhouetten und Bilder von Dichtern, alle mit Epolen bekränzt, dagegen die Engländer mit Gedichtbüchern angefüllt, das Bett war durch einen Nullvorhang züchtig verhüllt und auch an den Fenstern waren alle Vorhänge so dicht zusammengezogen, daß ein förmliches Hohldunkel im Gemach herrschte, trotz des klaren Tages da draußen.

Aber lieb' Hulda, warum lassen Sie nicht etwas frische Luft und Sonnenchein herein?" fragte die Baronin, der es ganz schwül wurde.

"Ich gnädige Frau, meine Fenster geben hinaus auf den Odoniohof und wenn ich dann am Arbeitsstisch sitze und mich von der Prosa des Lebens etwas in das Reich der Dichtung flüchten will, dann muß ich meinen Blick von der Außenwelt abziehen können und das Treiben da draußen auf dem Hof verlebt mir zu leicht meine edleren Gefühle. Da gärtet die Hölle und Enten, die Ochsen werden vorüber getrieben und wie oft kommt es vor, daß irgend ein roher Stalljunge seinem Tier einen erbösen Schlag versetzt, ja sogar ein wüstes Schimpfwort dazu spricht! Und wenn dann vollends der Inspektor erscheint, der jedes Wort, das er spricht, fast mit einem kräftigen Ausdruck begleitet, ja sogar sich manchmal der Glücke bedient, dann weiß ich mir in meiner Trauer über dies wilde Treiben nicht anders zu helfen, als mich hier in mein stilles Heiligtum zu flüchten:

"Ich ziehe mich in mein Inneres zurück —  
Der Schleier fällt —  
Da hab ich Dich und mein vergangnes Glück,  
Da meine Welt!"

Ist Ihr Verhältnis zu dem Inspektor noch immer kein freundliches geworden?" fragte Frau v. Buzged lächelnd.

"Ich gnädige Frau", fragte die Wirtschafterin, „dieser ist ein guter alter und rauher Mann — mit dem kann man nicht im Frieden leben! Er neidt mich, wo er nur kann und es ist mir nicht möglich, ihn dazu zu bringen, seine Lebensart anzunehmen. Wenn er sich nur wenigstens jedesmal seine Stiefel ordentlich abstreifen möchte, ehe er ins Sommertritt, und das ewige Rauchen lassen könnte! Bei Tische macht er oft solche Späße, daß ich über und über erröten muß und das freut ihn; — obgleich er immer über die Frauenzimmer spottet, die nur von Süßigkeiten leben wollen, so ist doch immer er derjenige, welcher nach Eingemachtem verlangt und dann die ganze Schale allein anschaut. Ja, der Inspektor wird noch ein Regel verlebt mir zu leicht meine edleren Gefühle. Da gärtet die Hölle und Enten, die Ochsen werden vorüber getrieben und wie oft kommt es vor, daß irgend ein roher Stalljunge seinem Tier einen erbösen Schlag versetzt, ja sogar ein wüstes Schimpfwort dazu spricht! Und wenn dann vollends der Inspektor erscheint, der jedes Wort, das er spricht, fast mit einem kräftigen Ausdruck begleitet, ja sogar sich manchmal der Glücke bedient, dann weiß ich mir in meiner Trauer über dies wilde Treiben nicht anders zu helfen, als mich hier in mein stilles Heiligtum zu flüchten:

"Sprich mir von allen Schrecken des Gewissens —  
Den dem Inspektor sprich mir nicht!"

Hulda lachte tief auf. „Aber“, bestätigte die Baronin, das müssen Sie doch selbst zugeben, meine Liebe, daß der Inspektor ein sehr rüchtiger und thätiger Mensch ist, dem man bei seinem schwierigen Amt, bei der Aufsicht über so viele Zeute, wohl etwas Energie und Verbheit zu Gute halten muß. Ich begreife vielmehr Sie nicht, wie Sie bei Ihren zarten Empfindungen es möglich machen, Ihrem Beruf doch,

Brannweinsteuervorlage beigebracht werden und kurz darauf ihm auch die Bäckersteuervorlage zugehen.

Die deutsche Maschinenindustrie hat bis jetzt auf dem südamerikanischen Markt eine nennenswerte Rolle nicht gespielt. Das scheint nun aber anders werden zu sollen, wenigstens im Wettbewerb um Stahlbahnen- und Lokomotivlieferungen. Ein Bericht des britischen Legationssekretärs in Rio de Janeiro läßt sich diesbezüglich folgt vernehmen:

"Hier hat der Deutsche uns hier nur in Manufakturen vorgeführt, jedoch nicht erfolgreich, und auf einem Gebiet einzuführen, wo wir uns bisher als völlig unangreifbar wahrten. Nicht nur der Agent einer deutschen Gesellschaft einen vorstechenden Kontakt für die Lieferung von Eisenbahnmaterialien für die Kapuverde-Hochgebirgsbahn abgeschlossen, sondern die Firma bewirkt es auch um den Bau der ägyptischen Pionierlinie. Die Eisenbahnsgesellschaft wünschte Baldwin-Lokomotiven (ein nordamerikanisches Fabrikat) in Betrieb zu halten, welche ungefähr 1800 Pb. Stahl kosten. Der deutsche Agent offerierte nun eine ebenso gute Lokomotive für nur 1500 Pb. Stahl zu liefern, und die Eisenbahnsgesellschaft trodete von der Anstellung der Baldwin-Lokomotiven nicht abstecken wollte, erbot sich der Agent, seine Maschinen 12 Monate lang ohne Bezahlung lassen zu lassen und dieselben wieder zurückzunehmen, falls sie sich als ungünstig erwiesen sollten. Es ist höchst bemerkenswert, häufig der Bericht, daß der Submonte überzeugt keine englische Firma in Betracht kam."

Bamberg, 15. April. Am zweiten Osteritag wurde, wie die "Augsb. Abendzeit.", mittelst, in allen Kirchen der Erzbistümer Bamberg ein "Kirchenbrief des Hrn. Erzbischofs Friedrich" den Gläubigen bekannt gegeben. Dieses, zu außergewöhnlicher Zeit erschienene oberhöchstliche Schreiben handelt von der beobachtenden Selbstdienste des Papstes Leo XIII. In demselben heißt es:

"... Papst XIII. habe seit 3 Jahren planmäßig, zielbewußt, mit weitschauendem Blick, mit aller Ausdauer, trug momentane Erfolge, mit Energie, unerschütterlichem Entwurfsgeist, mit unermüdlicher Geduld das große Verdienst erworben. Seine heilige Abtei heißt es: 'Ein hochmütiger Stellvertreter Christi wäre ein Widerspruch: Papst Leo wird die Rechte der Kirche und des apostolischen Stuhls verteidigen und seinem Namen und seinem Amt unermüdlich gerecht werden, aber auch den gegebenen Verhältnissen in den einzelnen Staaten Rechnung tragen, sich mit dem zuächst Erreichbaren begnügen, das bessere und das Beste der Zukunft anhreibend.'

Wien, 15. April. Der Generalstabschef des

R. A. Heeres, Feldmarschall Erzherzog Albrecht,

begebt am 26. d. Ms. sein 60-jähriges Militärdienstjubiläum.

Die Feier war ursprünglich auf den 20. anberaumt, wurde aber aus zwangsläufigen Gründen verschoben. Sie wird mit einer großen Parade eingeleitet werden, der Se. Majestät der Kaiser, der Kronprinz, sämtliche hier weilende Mitglieder der Kaiserl. Familie, Deputationen des russischen Ulanenregiments Nr. 86, und des Infanterieregiments Vilimantstrand Nr. 86, sowie des preußischen 2. Grenadierregiments Nr. 3, deren Inhaber der Erzherzog ist, bewohnen werden; nachmittags findet den Jubilar zu Ehren großes Saladiner und Marschallstafel statt. — Die Wandschilde, welche auf dem Gebiete der auswärtigen Politik schafft, scheint auch die inneren Zustände berücksichtigend zu schweben. Fragen: Ausgleich, Böllvertrag mit Rumänien, Budgetberatung ruhen jetzt und die Abgeordneten genießen die Osterferien. Leiderlich die beiden Donaudeputationen, beziehungsweise deren Unterabteilungen, geben Lebenszeichen von sich. Heute treten das Subkomitee der österreichischen und der ungarischen Delegation zur ersten Beratung zusammen, der morgen Sonnabend eine zweite und entscheidende folgen dürfte. Leider wird offiziell angekündigt, daß die österreichische Deputation den ungarischen Forderungen bezüglich des Präzipiums für die Militärgrenze — welche man gestern noch als durchaus unannehbar und jeder Begründung entbehrend bezeichnete — zum Teile nachgeben werde. Diese Schwäche erkennt um so bedauerlicher, als sie den Triumph der Ungarn nur glänzend machen und den erneuten Beweis liefern wird, daß man jenseits der Leitha nur viel zu fordern braucht, um wachsende Vorteile zu erzielen. Ministerpräsident v. Tisza, der gleichfalls noch Wien gekommen ist, verhandelt mit der diesjährigen Regierung. Von Seiten der letzteren wurde die Wunsch ausgesprochen, die Bäckersteuer noch in der gegenwärtigen Session zu Stände zu bringen, wogegen Ungarn sich verzehren will unter der Bedingung, daß Österreich seine Befreiung erlangt. — Der soeben hier abgeholte französische Turnlehrerkongress erneuerte den Wunsch nach einer Reform des Turnunterrichts in Bezug auf Methode, Programm und Turngerüst, sowie wissenschaftliche, pädagogische und militärische Ausbildung der Turnlehrer.

Wien, 15. April. Der Berichtsstatter der "Vol.

Korr." schreibt: Mit Ausnahme des Generalsekretärs in den Ministerien des Äußeren und der öffentlichen Bauten, deren Ernennung ebenfalls schon in den nächsten Tagen erfolgen wird, sind nur auch die Generalsekretariate bestellt worden und zwar in einer Weise, die allgemeinen Besitz findet. Wie die Ernennung Crispis zum Minister des Innern von der öffentlichen Meinung gleichzeitig verlangt und daher mit Genehmigung begrüßt wurde, sind auch die Wahl von Della Rocca zu seinem ersten Militärattaché bestellt, denn Della Rocca ist einer der angesehensten und beliebtesten Abgeordneten der italienischen Kammer, ein Mann von hoher und vielseitiger Bildung, ein unermüdlicher Arbeiter und dabei ein Mann von den angenehmsten und liebenswürdigsten Umgangsformen. Seine Ernennung zum Generalsekretär wurde daher allenthalben mit großer Freude begrüßt, und auch die Wahl von Della Rocca seine Truppen auszuschicken, um die Bahn abzuschneiden und Stellung zu nehmen. Die Kette wird durch die Torpedoboote und die Infanteriedivisionen verteidigt. — Der soeben hier abgeholte französische Turnlehrerkongress erneuerte den Wunsch nach einer Reform des Turnunterrichts in Bezug auf Methode, Programm und Turngerüst, sowie wissenschaftliche, pädagogische und militärische Ausbildung der Turnlehrer.

Rom, 13. April. Der Berichtsstatter der "Vol.

Korr." schreibt: Mit Ausnahme des Generalsekretärs

in den Ministerien des Äußeren und der öffentlichen Bauten, deren Ernennung ebenfalls schon in den nächsten Tagen erfolgen wird, sind nur auch die Generalsekretariate bestellt worden und zwar in einer Weise, die allgemeinen Besitz findet. Wie die Ernennung Crispis zum Minister des Innern von der öffentlichen Meinung gleichzeitig verlangt und daher mit Genehmigung begrüßt wurde, sind auch die Wahl von Della Rocca zu seinem ersten Militärattaché bestellt, denn Della Rocca ist einer der angesehensten und beliebtesten Abgeordneten der italienischen Kammer, ein Mann von hoher und vielseitiger Bildung, ein unermüdlicher Arbeiter und dabei ein Mann von den angenehmsten und liebenswürdigsten Umgangsformen. Seine Ernennung zum Generalsekretär wurde daher allenthalben mit großer Freude begrüßt, und auch die Wahl von Della Rocca seine Truppen auszuschicken, um die Bahn abzuschneiden und Stellung zu nehmen. Della Rocca hat übrigens bereits in der selben Stellung als Generalsekretär des Innern und später als Generalsekretär der Justiz glänzend Proben seiner hohen Begabung und vollsten Erfüllung zu diesem Berufe geleistet. — Der neue Generalsekretär des Finanzministeriums, Dr. Gerardi, hat sich in der Kammer durch seine meiste finanzielle Fragen betreffenden Reden und besonders durch seine leite große Rede über die Regelung der Grundsteuer eine angesehene Stellung gewonnen. Della Rocca hat übrigens bereits in der selben Stellung als Generalsekretär des Innern und später als Generalsekretär der Justiz glänzend Proben seiner hohen Begabung und vollsten Erfüllung zu diesem Berufe geleistet. — Der neue Generalsekretär des Finanzministeriums, Dr. Gerardi, hat sich in der Kammer durch seine meiste finanzielle Fragen betreffenden Reden und besonders durch seine leite große Rede über die Regelung der Grundsteuer eine angesehene Stellung gewonnen. Della Rocca hat übrigens bereits in der selben Stellung als Generalsekretär des Innern und später als Generalsekretär der Justiz glänzend Proben seiner hohen Begabung und vollsten Erfüllung zu diesem Berufe geleistet. — Ein internationaler Kongress, welcher sich hauptsächlich mit der Herstellung einer Himmelskarte auf photographischem Wege beschäftigt und die jährliche Generalversammlung der Association de l'Observatoire de France. — Vom 21. bis 23. Mai wird in Mainz die 28. Wanderversammlung bayrischer Landwirte stattfinden. — Vom 2. bis 5. August wird in Dublin die British medical Association unter Vorsitz von Sir Charles Moore tagen und die Hauptvorträge werden innere Medizin, Chirurgie und Kinderärzte behandeln. — Ein internationaler Kongress der Delegierten der Vereine für Leichenverbrennung wird im nächsten September in Mailand stattfinden. — Vom 15. Mai bis 17. Juli wird in Würzburg eine hygienische Ausstellung Gezeuge der Naturforschung, Kleidung, Stühle, Werkstätten und Krankenhäuser, Wohnungen, und der Statistik und Meteorologie der Gesundheitsaufnahme stattfinden. — Die Uraler Naturforschungsgesellschaft wird vom 27. (15.) Mai bis 27. (15.) September in Jelizarow eine ethnographische Ausstellung der Wissenschaften im reinlich geplätzten Schrein der schimmernde Wolke, den schneiden Lein — und führt zum Guten den Glanz und den Schimmer und ruhen ruhiger.

So ist mein ganzes Leben ein Gedicht, wenn nur der Inspektor und die ungewissen angebildeten Mädchen nicht wüssten, die mich immer auslachen und so eigenartig anschauen."

(Fortsetzung folgt.)

Paris, 14. April. Die drei Minister Berthelot, Granet und Milaud haben sich auf ihrer Reise durch Algerien getrennt. Während in Algerien die Universität einweihen und dabei in seiner Reise den neu gegründeten Universitäten annehmen. Berthelot wurde in Algier abgesetzt, um die Brüder zu unterstützen, die während der Brüderzeit in Algier abgesetzt wurden. Granet und Milaud haben sich auf ihrer Reise durch Algerien getrennt. Während in Algier die Universität einweihen und dabei in seiner Reise den neu gegründeten Universitäten annehmen. Berthelot wurde in Algier abgesetzt, um die Brüder zu unterstützen, die während der Brüderzeit in Algier abgesetzt wurden. Granet und Milaud haben sich

gerichter Redner, wie als gründlicher Fachmann erweisen. Er hat keine Karriere meist im hohen Generalstab zurückgelegt und ist Verfasser mehrerer geistiger Arbeiten über militärische, die Organisation der italienischen Armee betreffende Fragen. Der neue Kriegsminister gewinnt daher in ihm einen ebenso tüchtigen als gewandten Mitarbeiter und seine Ernennung wurde daher sowohl in politischen als in militärischen Kreisen mit Begeisterung begrüßt. Der neue Generalsekretär im Handelsministerium, Staatsrat Elena, gilt für eine der größten Autoritäten in handelspolitischen Fragen und sein Name hängt mit dem Abschluß beiwohnt aller italienischen Handelsvertreter zusammen, da er die ganz italienische Blüte von Rom anerkannt, die zu bleiben begann, und ist über die ganze Welt hinweg bekannt.

Der neue Generalsekretär im Finanzministerium, Staatsrat Gori, ist ein gebildeter und gelehrter Mann, der durch seine gegebenen Fähigkeiten und Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen geschätzt wird. Der neue Generalsekretär im Justizministerium, Staatsrat Cossi, ist ein bekannter Rechtsgelehrter und naher Freund des neuen Außenministers Baracelli, unter welchem er bereits in früherer Zeit denselben Posten inne hatte. Cossi ist ein ernster, ruhiger Mann und wie dazu geschaffen, dem nervösen Temperament seines Chefs gegenüber, dämpfend und mäßigend einzuwirken. Der hochsinnige, gutherzige, aber leicht erregbare Baracelli konnte keinen besseren Mitarbeiter finden, als den ernsten, gelassenen, ruhigen Cossi.

Im Marineministerium bleibt der frühere Generalsekretär.

**Rom, 16. April.** (W. Ztg.) Die ersten Besorgnisse über den Verbleib des Dampfers "Venezia", welcher mit dem Generalmajor Soletta an Bord vor 10 Tagen Suez verlassen und bis jetzt Miasnah noch nicht erreicht hat, werden heute gemindert, da aufgrund eines Telegramms ein beschädigter Dampfer, dessen Beschreibung mit der "Venezia" übereinstimmt, nach Suez geschleppt wird.

**Lissabon, 15. April.** (W. L. B.) Die Nachricht des Journal "Commercio" von einer schweren Erkrankung des Kaisers von Brasilien wird von unterrichteter Seite als übertrieben bezeichnet.

\* **S. Petersburg, 12. April:** Die seitens des Finanzministers, Wladimirgradsky, beabsichtigte Einführung einer ungewöhnlich hohen Gebühr für Auslandspässe steht im russischen Publizum auf so lebhaften und allgemeinen Widerspruch, daß sich fast mit Bestimmtheit schon jetzt die Verwerfung dieses fatalischen Planes des Finanzministers seitens der berathenen Regierung voraussehen läßt. Wenn es aber dem Minister wider Erwarten gelingen sollte, seinen Plan durchzusetzen, so wird sich bei der praktischen Durchführung die Notwendigkeit zahlreicher Einschränkungen ergeben, daß das materielle Ergebnis dieser Steuer sich sehr unbedeutend gestalten und gewiß nicht hinreichend wird, die manifasten Unzufriedenheiten bei der Durchführung dieser Maßregel aufzuheben.

\* **Sofia, 12. April.** Man schreibt aus bulgarischer Quelle: Die Geburtsstagsfeier des Prinzen Alexander v. Battenberg, welche am 5. April d. J. begangen wurde, hat sowohl in Nord als auch in Südbulgarien eine große Bewegung hervorgerufen. Lediglich den zeitgemäßen energischen Maßregeln der Regierung — welche heute noch Anhänger genug besitzt, um populäre Bewegungen zu zügeln — ist es zu danken, daß demonstrative und vielleicht auch heftige Kundgebungen vermieden werden konnten, die — wären sie erfolgt — für die Bulgaren verhängnisvoll oder doch eine Quelle ernster Verlegenheiten werden könnten. Das in Tschiyan bestehende Komitee wollte in alle Städte eine Befreiungsdeputation versenden, in welcher es die Bevölkerung einlud, den Prinzen Alexander zum Könige auszurufen und Bulgarien und Österreich als einiges und unabhängiges Königreich zu erklären. Seitens der Regierung wurde nicht nur die Bekämpfung dieses Telegrammes verfügt, sondern auch zur üblichen Vermeidung von Unruhen

Zur Stellung der heutigen Kräfte. Auf dem Kongress für innere Medizin eröffnete der Vorsitzende Prof. Leyden den Kongress mit einer Ansprache, die mit dem größten Beifall aufgenommen wurde und aus der wir nachstehende, auch fürs größte Publikum wichtige Gesichtszüge auszugewiesen werden. Jeder Arzt weiß es gewiß zu wünschen, was die heutige Medizin den Naturwissenschaften zu danken hat; er weiß, daß sie allein die Medizin aus dem Phasen willkürlichen und weichen Spontanen getrennt und auf der Basis festgelegter Thatsachen neu aufgebaut haben. Der Arzt muß Naturforscher sein, er muß die Vorgänge am frischen Menschen nach der Methode der Naturwissenschaften beobachten, prüfen und füchten lernen. Allein die Aufgabe der Medizin ist hiermit doch nicht erschöpft. Sie hat außer der wissenschaftlichen Aufgabe auch eine praktische zu lösen; sie soll nämlich, soll hilfreich sein. Selbst dienen, welche gemeint sind, die wissenschaftliche Aufgabe höher zu stellen als die praktische, werden unterscheiden müssen, daß die Medizin nicht einer wissenschaftlichen Spekulation, sondern einem praktischen Bedürfnisse ihrer Urführung verpflichtet und daß jeder, welcher den Beruf des Arztes erwählt hat, sich mit Gewissenhaftigkeit der übernommenen Pflichten bewußt sein muß, den Leidenden, die seine Hilfe suchen, mit allen Kenntnissen und Mitteln, über welche die Medizin zur Zeit verfügt, Hilfe zu leisten. Die Medizin würde ihre kulturhistorische und soziale Bedeutung preisgeben, wenn sie dieses ihr ursprüngliches Ziel aus dem Auge verlieren oder auch nur hinausziehen wollte. In der vervollkommenung der für diese Aufgabe geeigneten

Kommissionen verfügt, daß alle öffentlichen Ausgaben an dem betreffenden Tage für den Verkehr geöffnet bleibent und alle Beamten sich auf ihren Posten befinden sollten, indem zugleich verlautbart wurde, daß der 3. April nicht als Feiertag anzusehen sei. Als Beispiel der von der Bevölkerung beachtigten Kundgebungen möge angeführt werden, daß man in Sisicovo das beträchtliche Bild des Prinzen Alexander auf den öffentlichen Platz bringen und nun dem „neuen König“ den Eid der Treue darbringen wollte. Es ist unnötig zu sagen, daß diese Absicht infolge der Seitenverhandlung rechtzeitig getroffenen Ruhnahmen nicht zur Ausführung gelangte. Überall im Lande herrschte vollkommenste Ruhe und Stille, so daß, wenn Bulgarien in dieser Hinsicht irgend eine Gefahr droht, diese nur von außen her kommen könnte.

### Dresdner Nachrichten

vom 16. April.

\* In den Morgenstunden des heutigen Tages durchlief die heilige Stadt die ganz unerwartete und erstaunliche Trauerfeier, daß der infolge seiner ausgedehnten und weitesten östlichen Wirklichkeit in den weitesten Kreisen bekannte und hochgeschätzte Direktor der III. Abteilung des Ministeriums des Innern, Geh. Rat v. Einzelbel feier gegen 1 Uhr plötzlich an Herzschlag verschieden sei. Dieser Todesschlag erscheint um so überwundener, nachdem der Verstorbene von einer in diesem Winter überstandenen längeren Krankheit sich gerade in letzter Zeit auf erfreuliche Weise erholt zu haben schien, noch am gestrigen Tage in gewohnter Weise seinem Amt vorgehenden und selbst den gestrigen Abend noch innerhalb der Familie in der gewohnten Weise verbracht hatte, ohne daß irgend ein Anzeichen eines so plötzlichen Hingangs hervortreten wäre. Erst am Mittwoch fühlte der Verstorbene sich von einem Unwohlsein ergriffen, ließ seine Gattin durch den Diener herbeirufen und war bereits kurz nach 1 Uhr aus diesem Leben geschieden. Seine Majestät hat an ihm einen allezeit treuen Diener, der Staat einem durch Erfahrung, Kenntnisse und Charakter ausgezeichneten Beamten verloren.

Geh. Rat Georg Kurt v. Einzelbel, geboren am 27. Dezember 1821 zu Bayreuth, trat am 1. Dezember 1847 als Adjunkt II. Klasse bei dem vormaligen Justizamt Chemnitz in den Staatsdienst, wurde vom 1. August 1849 an Sekretär bei der vormaligen Kreisdirektion Leipzig und mittels Verordnung vom 26. Januar 1852 zum Referendar ernannt, unter Belebung in seiner bisherigen Stelle. Am 1. April 1854 war der selbe als Supernumerar-Regierungsrat, vom 1. November 1857 an als Amtshauptmann in Rochlitz, vom 1. Januar 1860 an als Amtshauptmann in Annaberg im öffentlichen Dienste thätig und wurde nachdem er seit dem 15. Oktober 1874 der Kreishauptmannschaft zu Dresden vorgestanden hatte, am 1. September 1883 als Direktor zur Leitung der III. Abteilung des Ministeriums des Innern berufen. Mehrfache Auszeichnung ward ihm zufolge seiner Verdienste zu teilen: er war Inhaber des Komturkreuzes II. Klasse vom Königl. sächs. Großheroldorden, des Königl. preuß. roten Adlerordens II. Klasse und des Komturkreuzes I. Klasse vom Sachsen-Ernestinischen Hausorden. Seine Verdienste werden ebenso wie seine zahlreichen persönlichen Freunde ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

\* Der Sohn des Geburtsdays St. Majestät des Königs Albert wird der Verband der Studierenden der höhigen technischen Hochschule Sonnabend, den 23. April abends 8 Uhr im Brauns Hotel einen Festkommers abhalten, zu welchem er Freunde und Gäste der Hochschule einlädt. (S. Inserat unter heutigen Nummer.)

\* Morgen (Sonntag) den 17. April wird im Königl. Kunstgewerbe-Museum die mit viel Interesse aufgenommene Ausstellung von Erzeugnissen des Handwerks geschlossen.

\* Das Lokal des sächsischen Kunstvereins im Brühlschen Palais, Augustusstraße (geöffnet Sonn- und Feiertage von 11—3, Donnerstag von 10—1), an den übrigen Wochentagen von 10—4 Uhr, sind ferner neu aufgestellt: 1. Ölgemälde, "Kronprinz Albert, der Sieger von Beaumont" Schlachtfeldgemälde von Th. v. Goy (Dresden); Historienschild von Lindau (Dresden); drei Frauenbildnisse und Gemälde von Wolfson (Dresden); zwei Studentenlöse von Bied (Berlin); "Am Waldebaum in den Wiesen" Landschaftsbild von Leonardi (Wochwitz b. Dresden); ausserdem Landshäuser von Eiters (München), Tücher und Winkler (Dresden). — II. Aquarelle, Zeichnungen u. s. w. Zwei kostümfiguren, Poststempelmotive von

Prof. Betschlag (München); Landschaften von D. v. Alvensleben und † Georgi (Dresden); Architekturbilder von † Gust. Hahn (Dresden), Müller und † Spruse (Leipzig); vier landschaftliche Motive, Kohlefässer von Täger (Dresden). — III. Blätterdrucke Gegenstände. Büste in nassem Thon, mod. von Bloedermann; Bildnissbüste in Wachs, mod. von Petrich; Christuskind, nach Prof. Petrich in Marmor ausgeführt von Franz Schwarz (jämlich in Dresden).

\* Durch die bekannte Kunsthändlerin von J. W. Heberle (H. Lemperg Löhrs) in Köln gelangt in der Zeit vom 24. bis 28. d. Monat die reizvolle Sammlung aus den Nachlässen des Kunstschriftstellers Job. Jaf. Glasen, des Kunstschriftstellers A. Ferdinand v. Hiller in Köln u. a. zur Versteigerung. Dieselben enthalten Ölgemälde älterer und neuer Meister, Zeichnungen, Aquatellen, Topiferien, Legatarien u. Catalog mit Photographien ist von der genannten Kunsthändlerin zu beziehen.

\* Durch die bekannte Kunsthändlerin von J. W. Heberle (H. Lemperg Löhrs) in Köln gelangt in der Zeit vom 24. bis 28. d. Monat die reizvolle Sammlung aus den Nachlässen des Kunstschriftstellers Job. Jaf. Glasen, des Kunstschriftstellers A. Ferdinand v. Hiller in Köln u. a. zur Versteigerung. Dieselben enthalten Ölgemälde älterer und neuer Meister, Zeichnungen, Aquatellen, Topiferien, Legatarien u. Catalog mit Photographien ist von der genannten Kunsthändlerin zu beziehen.

\* Der im Dezember vor J. W. Heberle (H. Lemperg Löhrs) in Köln gelangt in der Zeit vom 24. bis 28. d. Monat die reizvolle Sammlung aus den Nachlässen des Kunstschriftstellers Job. Jaf. Glasen, des Kunstschriftstellers A. Ferdinand v. Hiller in Köln u. a. zur Versteigerung. Dieselben enthalten Ölgemälde älterer und neuer Meister, Zeichnungen, Aquatellen, Topiferien, Legatarien u. Catalog mit Photographien ist von der genannten Kunsthändlerin zu beziehen.

\* Der im Dezember vor J. W. Heberle (H. Lemperg Löhrs) in Köln gelangt in der Zeit vom 24. bis 28. d. Monat die reizvolle Sammlung aus den Nachlässen des Kunstschriftstellers Job. Jaf. Glasen, des Kunstschriftstellers A. Ferdinand v. Hiller in Köln u. a. zur Versteigerung. Dieselben enthalten Ölgemälde älterer und neuer Meister, Zeichnungen, Aquatellen, Topiferien, Legatarien u. Catalog mit Photographien ist von der genannten Kunsthändlerin zu beziehen.

\* Das "Panorama international" hat durch die Verlegung in die "Deutsche Schönheit" zu den drei Raben" entstanden gewonnen. Das Lokal ist großräumig und ausführlich eingerichtet und die Kürzung von Buchstaben ist im Druck erschienen und für den Preis von 1 M. bei der Schönfeldschen Verlagsbuchhandlung zu beziehen. Alle Landwirte seien auf das Werkchen des rühmlich bekannten Fachmanns aufmerksam gemacht.

\* Das "Panorama international" hat

ihm auf Wunsch der Teilnehmer auf den 25. April d. vorbereitet worden. Die Reihe ist mit Rückblick auf die große Entwicklung eingeteilt, das überprüft. Die ganze Tour dauert 40 Tage. Der Beginn bei 67. Meile nach Italien bleibt noch wie vor auf den 5. Mai festgelegt; die Reihe dauert 30 Tage und führt bis Neapel. Am selben Tage wird eine 16-tägige Reise nach Oberitalien angestrebt, die u. a. auch die oberitalienischen Seen berührt. — Anfang Juni wird eine 70-tägige Reise nach Nordeuropa angestrebt, die bis San Francisco, dem Goldenen Thal und Marie-Pole abgedehnt wird. Programme werden durch das Giangangi'sche Bureau gratis ausgegeben.

### Provinzialnachrichten.

\* Leipzig, 15. April. Bekanntlich ist die erste Etage für den Bau des Reichsgerichtsgebäudes vom Reichstag versteigert worden. Nachdem schon in den letzten Wochen auf dem Baugelände, in der unmittelbaren Nähe des neuen Reichsgerichtsgebäudes, der Bau der Wohnhäuser und der Gewerbebetriebe fortgesetzt worden ist, so ist die Grundsteinlegung zum Abschluß der Bauarbeiten vorbereitet worden.

\* Freiberg, 14. April. Dem "T. T. T." wird von einem Besucher der Unglücksstätte der Dynamitfabrik bei Freiberg geschrieben: Wer die Säule nicht zerstört hat, kann sich kein Bild von der furchtbaren Gewalt der Explosionswirkung machen. Durch den Aufschwung ist alles vernichtet worden, was nicht unzerstört war. In dem Wohnhaus sind nicht nur Fenster, Türen und Wände zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sodurch die Dämpfe entstanden. Unter heftigen Geißeln läuft durch das Teile des Daches, sowie Säulen und Fenster zerstört, sondern auch sämtliche Möbel in Säule zerstört. Der Wachsmannmärtter war im Augenblick der Explosions in Geschäftshaus; dort hat der Aufschwung zerbrochen, sod

**Ernst Rehm, Potschappel** empfiehlt sich zur Anlieferung von Steinkohlen, sowie Coaks in ganzen und halben Füllern, direkt von der Grube.

## Befanntmachung.

Die 5. Classe der 111. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird den 2., 4., 6., 7., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17., 18., 20., 21., 23. und 24. Mai 1887 gezogen.

Die Erneuerung der Lotte ist nach § 5 der dem Blatt zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen spätestens vor Ablauf des 24. April 1887 bei dem Collector, dessen Name und Wohnort auf dem Loszeile anzugeben und aufgestempelt ist, zu bewirken.

Ein Interessent, welcher sich an dieser Erneuerung versucht oder sein Los von dem nungsgebundenen Collector vor Ablauf des 24. April 1887 nicht erhalten kann, hat dies nach W荡gade des angegebenen § 5 bei Verlust aller Aufschriften an das griseierte Los der Königlichen Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 29. April 1887 anzugeben. Der Anzeige ist das Loszettel der 4. Classe und der Erneuerungsbrief für dasselbe per 5. Classe 111. Lotterie beizufügen.

Da nach § 2 der allgemeinen Bestimmungen kommatische Theillose einer und derselben Nummer zu ihrer Unterscheidung mit den Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, K bedruckt sind, so ist jeder Spieler zur Benutzung von Nachtheilen veranlaßt, daß ihm bei Theillosen auch für die folgenden Classem die mit dem nämlichen Buchstaben der Vorlosse vereinigte Nummer beigelegt wird.

Nur die konzentrierten Collector sind zum Beruf von Loszetteln der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie befugt, und ist jeder Collector gehalten, sich gegen alle Personen, denen er Loszeile auf Gehrden durch Bezeugung des Namens der Lotterie-Direktion ausgestellten Erkundungsscheines zu legitimieren, auch die von ihm auszugebende Lotte auf deren Vorlosse rechts mit dem Abdruck eines Stempels, welcher seinen Namen und Wohnort angibt, zu versehen, indem der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Loszes zur Folge hat.

Leipzig, den 14. April 1887.

### Königliche Lotterie-Direktion.

1125

Denner.

Hilger.

Der Verband der Studierenden an der  
Sgl. Technischen Hochschule

hält zur Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen

Sonnabend, den 23. April,

abends 8 Uhr in Brauns Hotel  
eines Festkommers ab und lädt hierzu Freunde und Männer der  
Hochschule ganz ergeben ein. Eintrittsarten sind am Eingange des Saales zu  
sehen.

Der engste Ausschluß:

Preussing, 1. Vorsitzender.

Lezioni di canto  
Lecons de chant

Gesangsunterricht alt-italienischer Methode

Carlo Zechmeister - Wilhelmi

Carola Nr. 12 pf.

1146

Grosse Kölner  
Kunst-Auktion.

Die reichhaltigen Sammlungen von Gemälden, Handzeichnungen und Skulpturen auf dem Nachhause der Herren Baumeister Job. Joh. Glasen in Köln, Musikdirektor Dr. Ferdinand von Hiller in Köln, Akademiedirektor Aug. Wölde in St. Nicolas und andere kommen den 23. bis 26. April 1887 durch den Unterzeichneten zur Versteigerung. Dieselben enthalten: Eigentümliche ältere und neuere Meister, Zeichnungen und Aquarelle moderner Meister, Töpfereien, Porzellan, Arbeiten in Glas, Arbeiten in Eisenblei und Emaille, Arbeiten in Keramik, Uhren, Miniaturen etc., Arbeiten in Stein, Keramik u. c., Tegel-Arbeiten, Arbeiten in Holz, Waffen u. c.

Katalog mit 5 Mototypen sind zu haben.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln.

## III. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

100,000 Lose, davon 50,000 Gewinne.

Ziehung der V. Klasse (Hauptziehung) vom 3. Mai bis mit 24. Mai.

Hauptgewinne dieser Ziehung:  
500,000 M. 300,000 M. 200,000 M.  
150,000 M. 100,000 M. 50,000 M.  
40,000 M. 5 mal 30,000 M. etc. etc.

Lospreis: 21 M. für  $\frac{1}{10}$  Los, 42 M. für  $\frac{1}{5}$  Los, 105 M. für  $\frac{1}{2}$  Los,  
210 M. für  $\frac{1}{1}$  Los.

Für Post und Zustellung der offiziellen Dokumente ist jeder Bestellung 75 Pf. beizutragen.

Offizielle Pläne franko im Couvert.  
Alle Aufträge werden prompt und diskret ausgeführt.  
Königliche konzessionierte Lotterie-Kollektion von  
Ernst Mey, 28 Nonnenstr., Leipzig-Plagwitz.

## C.E.K.-ANSTALT SAUERBRUNN BILIN in BOHMEN.

Rath-Station „Mus. Naturkunst.“ der Prag-Damer und Pfarrer-Priesens-Konstanzer Eisenstraße.  
Das Kurhaus am Sauerbrunn in Bilin, wo das Gaslinen gezeigt, von  
reisenden Fachleuten angeschaut, sonst zugängliche entsprechenden Raum-  
und zu nächsten Freuden. Alles Ansprüche genügend Gastzimmer,  
Kurzessen, T - und Spezialküche, Wannen-, Baderäume und  
Bäderhäuser stehen zur Verfügung, und ist für jede Klasse bestens ver-  
sehen. Kaltwasser-Metallstaub und vollständig Kaltwasser-Metallstaub  
durch Zulieferer ständig erhältlich. Direktor: Dr. M. M. Mey, Bilin.  
M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).

Weinhandlung und Weinstuben  
**Tiedemann & Grahl,**

Seestrasse 5, Fernsprechstelle 207.  
Kommissionslässe: Dresden-A.: Gustav Rendel, Ede Martens, v. Rosenthal  
(zu Originalpreisen) „ Paul Stabe, Eilenau, 19. Schulgasse 18;  
„ Albin Wiesner, Bismarckplatz 4;  
Dresden-B.: R. Weißbach, Bismarckstr. 48;  
Bautzen: Herm. Schmitz; „ Gedenk: Julius Lehmann;  
Kamenz: Herm. Röder; „ Pirna: Ernst Schmitz. 249

Bernstein-Schnelltrockenlack  
für Fußböden, mit Farbe  
Über Nacht trocknend, nicht nachklebend  
Carl Tiedemann, Hoflieferant  
Altstadt: Marienstrasse 27 und Amalienstrasse 19,  
Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).  
TEG

empfiehlt sich zur Anlieferung von Steinkohlen, sowie Coaks in ganzen und halben Füllern, direkt von der Grube.

## Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft Nordhausen-Erfurt Eisenbahn-Gesellschaft Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft.

Laat Befanntmachung der Königlichen Eisenbahn-Direktion Berlin findet der Umtausch der

Stamm-Aktien, sowie Stamm-Prioritäts-Aktien obiger Gesellschaften in Preußische 3½% Konsole vom

1. Mai d. J. ab statt und erklären wir uns zum speziellen Zugang deselben hiermit bereit.

Menz, Petrunk & Co.

Königl. Hofapotheke am Georgentor,  
Zahnpulver in verschiedenen altbewährten Zusammensetzungen, Schachtel  
60 Pf. und 1 M.

## Sommerfrische.

Während des Sommermonats sind in dem  
romantisch und zugleich gesund gelegenen  
Glashütte verschieden möblierte Zimmer  
mit prachtvollen Gartenanlagen an Sommer-  
frischer zu vermieten. Ruhige Luft und  
reiche Frischluft, welche hier  
ausreichend vorhanden ist, machen  
die Glashütte zu einem sehr  
guten Sommerquartier.

Die Glashütte befindet sich in der Nähe  
des kleinen Sees, der durch einen  
langen Kanal mit dem Elbe-Ufer verbunden  
ist. Die Glashütte ist eine kleine  
Villa mit einem großen Garten, der  
mit Rosen, Dahlien, Tulpen, Lilien und  
anderen Blumen bestanden ist. Das  
Gebäude besteht aus einem einzigen Stockwerk  
mit einer Terrasse, die über einen  
Treppenweg zu erreichen ist. Die  
Räume sind großzügig eingerichtet  
und mit antiken Möbeln und  
Kunstgegenständen ausgestattet.  
Die Glashütte ist von der Elbe  
aus gut zu sehen und bietet  
eine wunderschöne Aussicht.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein sehr  
gutes Sommerquartier und  
empfiehlt sich für eine  
kurze oder längere Aufenthalt.

Die Glashütte ist ein

**Kolonialpolitisches.**

Aus Lissabon, 15. April, wird gemeldet: Die portugiesische Besetzung in Tunghi, Südgrenze der festländischen Besitzungen des Sultans von Sanibar, ist durch den früheren Stathalter des Sultans von Sanibar angegriffen und aus ihrer Stellung vertrieben worden. Der Stathalter ließ hierauf die Flagge des Sultans von Sanibar aufstellen.

Expedition zur Entlage einer neuen Gruppenkation auf dem Wege nach dem Kilima-Robato. Der Generaldirektor der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in Dar es Salaam berichtet:

"Es war mir im vorliegenden Schreiben vom 28. Januar d. J. angesprochen worden, die mit der letzten Post angelangten und der heiligen Verbindung übermittelten Beamer auf der Station Massi resp. einer ferneren Gruppe zum Kilima-Robato zu vernehmen. Ich habe diesen Gedanken um freudiger aufgenommen, als ich den letzten Überzeugung darin, daß gerade das Hinterland von Bangani sowohl in Bezug auf die Landwirtschaft wie auch auf den Handel eine große Zukunft hat, und daß wir mit Rücksicht momentan auf die Fortschreibung in Bangani die Handelsstraße nach dem Kilima-Robato hubieren und verwerten müssen. Da die Station Korogwe in ihrem Bau noch den Verichten des Herrn Braun jetzt vorerst vollendet ist, die ebenfalls zahlreiche landwirtschaftliche Feste erfordert, und Herr Braun für Reparaturen von Stationen und die Leitung von Handelsexpeditionen besonders geeignet erscheint, so habe ich ihn vom Kommande der Station Korogwe entbunden und ihn mit der Ausführung der neuen Pläne betraut. Für diesen Zweck stehen ihm zur Zeit die Herren Brause, welcher bislang unter ihm die Station Massi verwaltet hat, und Bauer zur Verfügung. Ich habe nun Herrn Braun beauftragt, in ähnlicher Weise wie früher bei der Gründung der Station Massi zu verfahren, und ihm die hierzu erforderliche Ausbildung, soweit sie nicht bereits in Korogwe vorhanden ist, überlassen. Die neue Gruppenkation soll nur angelegt werden, wenn wir damit einen erheblichen Schritt zum Kilima-Robato vorstücken. Wenn möglich, und dann ja unter Umständen durch den augenblicklichen Aufenthalt des österreichischen Grafen Teleki in jener Gegend Nachricht vorhanden, soll er den Fuß des Kilima-Robato selbst zu erreichen suchen und dann im deutschen Interessengebiete sich niederlassen. Weitere Vermehrung seiner Hinterländer habe ich ihm in Aussicht gestellt. Sobald die Zeit dafür gekommen sein wird, wird die Station Massi in jeder Weise ausgebaut werden. Allen Stationen hinter Bangani ist empfohlen worden, die Handelsbeziehungen der Eingeborenen sorgfältig zu pflegen.

Ich würde nicht im Geringsten daran zweifeln, daß die neue Expedition einen guten Erfolg haben wird, wenn nicht die Regierung jetzt so früh vor der Tür steht. Hier in Sanibar scheint sie bereits seit einigen Tagen ihren Umsang genommen zu haben."

Die "Volks-Korr." bemerkt hierzu: "Wir geben diesen Bericht — obgleich es möglich ist, daß der neue Plan unseres Vorgesetzten in Ostafrika ihn vielleicht in etwas ändert — als einen Beweis, daß auch in dieser Zeit des Wartens auf die Expedition Peters darüber kein Stillstand unserer Gesellschaftsentwicklung eingetreten ist und eintreten wird."

\* Man freute uns: In aller Seile in diesen Tagen ein neues koloniales Unternehmen seiner Entwicklung nahe geführt worden, nämlich die deutsche Witu-Gesellschaft. Nachdem schon im vorigen Jahre auf Initiative des deutschen Kolonial-Vereins ein Teil des Witu-Landes mit etwa 70 Kilometern Fläche von Herrn Denhardt mit allen Rechten läufig erworben war, wurden im August d. J. Rechteinheiten des deutschen Kolonial-Vereins zur Übernahme des Landes und zur ersten Einrichtung von Stationen und Plantagenanlagen hinübergeleitet. Insprüchlich ist dann das ganze Gebiet des Sultanats von Witu einschließlich der Küste und der überaus günstig gelegenen Handelsstadt unter deutschem Schutz gestellt und gleichzeitig ein fünf Orten von Seiten der deutschen Witu-Gesellschaft Stationen und Hafteuren angelegt und mit geeigneten Räumen versehen worden. Jetzt war der Zeitpunkt gekommen, aus dem Provisorium herauszutreten und die deutsche Witu-Gesellschaft, mit genügendem Kapital ausgerüstet, definitiv ins Leben zu rufen. Eine Versammlung der ursprünglichen Interessenten am Hause von Witu und an der ersten Expedition dafür bildete ein Komitee, entwarf ein provisorisches Statut und ein Promemoria über das Land, und trat nun an die Freunde des deutschen Kolonial-Vereins mit der Aufforderung zur Aufführung des nötigen Kapitals. Der Erfolg blieb denn auch nicht aus; die zunächst in Aussicht genommene Summe ist nahezu gezeichnet. So durfte die Namensänderung der Gesellschaft in kürzester Zeit erfolgen.

**Vermischtes.**

\* Zum Berliner Raubmord. Es ist der Polizei gelungen, den mutmaßlichen Mörder des Fabrikanten Kreis zu ermitteln und dingfest zu machen. Der Verdächtige, ein 25-jähriger Buchhalter Hermann Günzel, war einige Zeit lang bei dem ermordeten als Stadtreisender angestellt, war aber schon einige Zeit lang stellenlos und wohnte zuletzt in der Dresdener Straße Nr. 6 in Schäßburg. Von hier bis zum Tatort ist es nur ein kurzer Weg. Am Mittwoch entdeckte die Polizei des Verdächtigen den Verlust eines Kleinmünzenbaums, welcher sie aufforderte, bei Rückkehr des Günzels das Gespräch auf die Mordelei zu bringen und zu beobachten, wie sich derselbe benehmen werde. Dies gelang Günzel, welcher während der Feiertage gar nicht nach Hause gekommen war, unterhielt sich ziemlich harmlos über den Mord und die Möglichkeit, den Mörder zu entdecken und verriet dabei keine sonderliche Aufregung. Nur in dem Augenblide, als man den Mund zuschränkte, „daß man den Mörder die Knochen im Leibe zerbrechen müsse“, verschränkte er sich, brach das Gespräch ab und stellte demonstrativ ein lüftiges Ende. Am nächsten Morgen wurde er in aller Frühe direkt aus dem Bett heraus verhaftet. Der Schuhmann, welcher ihn abholte, bemerkte, daß er wohl schon mitten werde, weshalb er nach der Polizei kam, und worauf sich Günzel ohne bemerkbare Aufregung erhob, anfleidete und dem Beamten ruhig folgte. Auf der Polizei wurde er sofort ins Verhör genommen und vernahm dabei in verschiedenster Weise, ohne irgendwie etwas zugegeben. Was die gegen Günzel vorliegenden Verdachtsmomente betrifft, so hört man darüber im allgemeinen folgendes: Derfele ist am Tage der Tat erst gegen 1/2 Uhr nachts nach Hause gekommen und während er in der letzten Zeit sehr spät bei Hause war, hat er noch an seinem Kleid einem Schlüssel 6 M. rückständiger. Diese und einem Schlüssel eines kleinen gebrochenen Summe zu unterstellen. Es wurde von den letzten beiden dabei die Vermuthung gemacht, daß das Portemonnaie des Günzels mit Geld möglicherweise hatte, was der Schlüssel beweist, daß Günzel bei seiner Nachkundschaft sich noch Kopf und Hut abzog und ein Padet in die Tasche legte. Das letztere war mit dem Günzel verschwunden, als derselbe am nächsten Morgen, früher als sonst, die Wohnung verließ. Er ist

dann während der Feiertage gar nicht sichtbar gewesen und erst am dritten Feiertage abends wieder nach Hause gekommen und seine Schlüssellegionen, welche an ihm neue Hosen und einen neuen Überzieher bewerkten, erhielten von ihm die Ankunft, daß er in Niedorf bei seiner Schwester gewesen sei und während der Feiertage viel Spiel gespielt habe. Der erste Verdacht gegen Günzel wurde dadurch beigelegt, daß einer der Haushälter, welche im Geschäft von Kreis angestellt sind, sich erinnerte, am Dienstnachmittag zweimal einen Mann, der früher im Geschäft thätig gewesen, im Hause gesehen zu haben. Es wurde nun aus den Büchern nach dem Personal gesucht, welches früher einmal bei Kreis instellung gewesen und so wurde man auf die Spur von Günzel geleitet. Bei seinem Verhör leugnete letzterer anfänglich, am ersten Feiertage früh mit einer andern Hose die Wohnung verlassen zu haben und gab an, daß er bei seiner Schwester in Niedorf gewesen sei. Eine dort vorgenommene Haushaltung hatte das Resultat, daß in einem Spind ganz versteckt die Hose des Günzel gefunden wurde und an derselben deutliche Blutspuren festgestellt werden konnten. Über die Umstände, unter welchen die selbe dorthin gekommen, verneigte letzterer jede Auskunft, ebenso kann er über seinen Gewerbe keine befriedigende Erklärung geben. Er behauptet nur, daß er in der Kurkasse eine mit einem Hundertmarksschein beschriebene Briefmappe gefunden und das Geld sich angeeignet habe. Thatsache ist, daß er während der Feiertage mehrere Geld ausgetragen und u. a. auch mit seiner Braut eine Partie nach dem Grunewald gemacht hat. Selbstverständlich ist auch die Braut sofort vernommen worden, dieselbe hat aber nichts aufzuführen an denselben wahrgenommen. Diese, die mit dem Angestellten in der Gegend seiner Wohnung Billard zu spielen pflegten, haben von demselben mehrfach Klagen über seinen „Dialekt“ gehört, in letzter Zeit pflegte derselbe jedoch die Versicherung hinzuzufügen, daß die schlechteste Zeit bald aufgehören werde, da er von Hause Geld erwirkt. Interessant ist auch, daß bei Wirt des Verhafteten, der Komptenter Kaul, vor einiger Zeit fast 14 Tage hindurch kein Bett vermietet und es sich schließlich herausstellte, daß Günzel dasselbe während der ganzen Zeit mit sich herumgeschleppt hat. Am Thatsache ist bekanntlich auch ein Billet zum Nationalpensionsamt gefunden worden, auf welchem der Name Baethge verzeichnet stand. Eine der Schlüssellegionen des Verhafteten will sich nun dunkel erinnern, daß derselbe einmal von einem Baethge, mit welchem er gekämpft, gesprochen habe. — Die Vernehmungen bestätigten die Kriminalpolizei am Donnerstag bis zum späten Abend. Sie hatten das Resultat, daß Günzel nunmehr der Staatsanwaltschaft überwiesen und heute morgen gegen 2 Uhr in das Untersuchungsgefängnis in Meabit überführt wurde.

**Aus Handels- und Gewerbkreisen.**

In der Königl. sächs. Hofbuchhandlung von H. Burdach — Warnig u. Behrmann — sind in der Woche vom 12. bis 16. April folgende Neuauflagen eingegangen: Herz-Jesu. Das Geist der Verehrung der Heiligen Personen zu Gnaden und für Gemeindebedürfnisse vom 29. 3. 1886. 1.50 M. — Illustration für die Betreuung der Kosten bei den Jubiläumsfeierlichkeiten. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. 10. M. — Dammgarten. Die Deutsche Handelsexpedition. 1886. 12. M. — Dammgarten. Die deutschen Kolonien und die nationale Interessen. 14. M. — Hößen. Die Wildnis. Schoppen. Deutsc. von R. v. Borck. 1. M. — Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung von Bestimmungen des Reichsstaatsvertrages und der Gebührenordnung für Reichtumsteuer vom 29. 3. 1886. 1.50 M. — Illustration für die Betreuung der Kosten bei den Jubiläumsfeierlichkeiten. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. 10. M. — Dammgarten. Die Deutsche Handelsexpedition. 1886. 12. M. — Dammgarten. Die deutschen Kolonien und die nationale Interessen. 14. M. — Hößen. Die Wildnis. Schoppen. Deutsc. von R. v. Borck. 1. M. — Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung von Bestimmungen des Reichsstaatsvertrages und der Gebührenordnung für Reichtumsteuer vom 29. 3. 1886. 1.50 M. — Illustration für die Betreuung der Kosten bei den Jubiläumsfeierlichkeiten. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M. — Militär-Transport-Ordnung. 2.40 M. — Bergezeichnis der Mitglieder des Reichstags. 2. Aufl. 1. M. — Streicca u. Wennington. Die Ausbildung des Infanterie-Offiziers zu Fuß und zu Pferde. 2. Aufl. 1. M. — Trotha. Deutsche Truppenübungen im Jahre 1886. 2.20 M. — Unterreichsbuch für freiwillige Kriegerpfleger. Groß 8. geb. 1.10 M. — Jepp. Das graphische Requisit und die Graphostatik in ihrer Anwendung auf Baukonstruktionen. 9. M. — v. Kirchenheim. Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Groß 8. geb. 9. M. — Umpfenbach. Lehrbuch der Finanzwissenschaft. 2. Aufl. Fort. 2. M.

## **Dresdner Börse, 16. April 1887.**

Dresdner Börse. 10.						
Glaßpapiere und Glasb.						
Deutsche Staatsanleihe	%					
à 5000, 2000, 1000 Th.	4	106,10 b.				
bo. à 500 à 900 Th.	4	106,10 b.b.				
bo. à 500	3½	99,40 B.				
Haus- u. Staatspapiere.						
3½% Miete à 5000 Th.	3	91,40 G.				
bo. à 3000 Th.	3	91,40 G.				
bo. à 1000 Th.	3	91,40 G.				
bo. à 500 Th.	3	91,75 B.				
D. à 100 Thlr.	3	97,10 G.				
D. à 500 Thlr.	4	101,80 G.				
D. 1852-53 à 100 Thlr.	4	103,80 L.				
D. 1852-53 à 100 Thlr.	4	103,70 G.				
D. 1852 à 500 Thlr.	4	103,80 G.				
D. 1853 à 100 Thlr.	4	103,70 G.				
D. 1857 à 500 Thlr. abgeg.	4	103,80 G.				
D. 1867 à 100 Thlr. abgeg.	4	103,70 G.				
Preuß. Dresden Prior	4	102,55 G.				
G.-M. Eisenb. à 100 Thlr.	4	111 G.				
25000-Gitterauer à 100 Thlr.	3½	99,50 B.				
bo. à 50 Thlr.	4	103,50 G.				
Besitzer- à 1000, 500 Thlr.	3½	102 B.				
tenbrückt à 100 Thlr.	3½	102 B.				
Basisfaktur-Staatscheine	4	103,50 G.				
Dresdner Börsenanziehr	4	102,75 B.				
bo. Städtequitt. à 1843	4	101,00 G.				
bo. bo. 1871	4	103,80 G.				
bo. bo. 1875	4	104 b.				
bo. bo. 1886	3½	104,75 B.				
Reißzweckbaubefähigk.	3½	97,75 G.				
Bauplatz Stadtanleihe	4	—				
Gemünder Stadtanleihe	4	103,75 G.				
bo. 4½%	103,75 G.					
Geisberger Stadtanleihe	4	103 B.				
Schäffl. erbländ. Pfandb.	3½	99,20 G.				
bo. 4	103,25 G.					
Wig. d. St. u. Leipzig. Pfldre.	4	102,75 G.				
bo. 4½	—					
Kommunalb. d. Rgt. Sach.	4	102,90 G.				
Zauspfer Pfandbriefe	3½	100 G.				
Leipzig Hypotheken-Pfandbriefe	100,25 G.					
Kunden. Pfand- u. Kreidb.	3½	99,50 G.				
bo. bo. bo.	4	103,20 b. B.				
bo. Kreidb. briefe	4½	104,65 b.G.				
bo. Pfandb. Kredb.	4	—				
Leipzig. Hypothek. Pfandb.	4	—				
Leipzig. Hypothek. Kredb.	4½	—				
Subd. Börsenrente. Würde.	4	—				
Voge. Hyp. z. W.-B. Pfldre.	3½	97,40 G.				
Egl. pernah. konstl. Rentz	3½	99,40 b.				
bo. 4	100,90 b.					
Bayern. Anleihe	4	—				
Hamburger Staatsrenten	3½	—				
Pr.-Pfdr. d. d. G. Bankfl.	1½	—				
bo. 1½	Wdt. II	3½				
Österreich. Papierrente	5	—				
bo. bo.	4½	64,50 b.				
bo. Silberrente	4½	65 b.				
bo. Goldrente	4	91,30 b.				
bo. Boje z. 1860	5	—				
Ungarische Goldbete.	4	81,70 B.				
bo. Papierrente	5	70,70 b.				
Rundin. Staatsrente	6	105,40 G.				
bo. amortifizierbare	5	96,50 G.				
Teplicher Stadtanleihe	5	—				
Hannover. Rente 1877	5	—				
bo. Ortsbank. I. Em.	5	—				
Stadt. Ortsbank. II. Em.	5	—				
bo. bo. III. Em.	5	—				
Ruß. Golbanleihe 1880	4	82,25 b.				
bo. Golbanleihe 1883	5	—				
bo. 1884	5	86,75 b.				
bo. Bohenstrahl-Großb.	5	—				
Österl. amortifiz. Rente	5	—				
bo. Stadtkredit.-app.-Obd.	5	—				
Span. Guia-Silenz. Cr. E.	4	—				
Girodepotaktien.						
Berlin-Dresdner	—	0 0 4				
bo. Cr. 1879 0 0 8						
Gen. Kauf. Stock	4½	5 4				
Worlitzburg-Wands.	5½	75 4				
Off.-Pr. Städ. p. St.	6	5 4				
Ober. Hofliegung	4½	4 5				
Ober. Rohr. p. St.	6½	4 5				
Oppen. Gäßchen	3½	5 4				
Goldsch. Goldbahn	3½	1 4				
per ultimo						
Bank- und Bauschaffn.						
St. A. Kreidb. Leipzig.	9 8½ 4 171 G.					
West. Handelsdirekt.	8 9 4					
Chemn. Bankverein	5½ 6 4					
Thornhäuser Bank	4½ 7 4					
Deissauer Kreit	7 8 4					
Disconto-Lossem.	11 10 4					
Dresdner Bank	7 7 4 121 G.					
Geaer Bank	0 2 4					
Höhe-u.-R.-G. 5½ 5½ 4						
Leipziger Bank	6 6 4					
Oberlausitzer Bank	5½ 5½ 4					
Off.-Kred. 160 fl. p. St.	8 8½ 4					
pt. ultimo.						
Reichsb.-Anleihe	6,24 5,20 4½					
Sächs. Bank	5½ 4½ 4 115,50 G.					
Bank.-Gef.	5 — 4					
Dresden.	4½ 4½ 4					
Weimar. Bank	6 6 4					
Swidauer Bank	7 7 4 120 G.					
Girodepotaktien.						
Festinvestition.						
Chemniper Papier.	9½ 6½ 4 115 G.					
bo. St.-Br.	9½ 6½ 6 124,50 G.					
Größinger Papier.	15 15 4					
Frankfurter	6 6 4					
Geiform-Joh. Reich. Sof.	8 8 48,50 G.					
W.-Sachsen. S.-u. Br.	16 16 4 195 G.					
Genag. Ant.-Papier.	7½ 5½ 4 102 G.					
Schmier.	8 4 4 100 G.					
Theodor.	11 7 4 187 G.					
Der. Baugne.	6½ 2 4 249 G.					
Wettgenborn.	7 9 4 140 G.					
Marktfaktien.						
Gebr. Simmermann	3 ½ 4 55,90 b.					
Chemn. St. B. Sulfan	0 0 4 34,5					
Waldy. Gebr. Wiebe	2 2 4 58,50 G.					
Wertym. Seubert.	1½ 1½ 4					
bo. Vorzugsfaktien	1 1 4 48 G.					
Germania	5 5 4 55,75 B.					
Geisenh. Wertobjekt.	8 6 4 138 G.					
Laußammer	3,1 4,57,50 B.					
bo. 4400000. cont.	4 2,1 4,74 B.					
Welt. St. B. Scholb.	0 — 4					
St. B.-A. Holzen	11 10 4 161 G.					
bo. Sozial.	1 1 4 60,50 b.					
Strelle u. Hoffmann	4½ 4 4					
Seibel u. Raumann	— 8 4 122,50 G.					
St. G. Gschäffl. Döples	7 7 4 123 B.					
St. G. Hartmann	7 5 4 117 G.					
Stidmaier. i. Rappel	7 7 4 101 B.					
Hebbel. Schäffer.	10 10 4 160,50 B.					
St. M. Lützel. St. Br.	5 1½ 4 70 B.					
St. M. St. Br. u. St. Br.	19 17 4 234 G.					
Smidauer W.-G.	4 5 4 86 G.					

### **Neueste Börsennotizen.**

Leipzig, 15. April. (Schlussfürse.)		Rat vom 14. 15.			
<i>Zaatspapiere.</i>		<i>Staatspapiere.</i>			
1% jährliche Rente . . . . .	91,40	91,30	IV. Rente . . . . .	76,10	76,30
2. L. u. 1855 3 % . . . . .	97,10	97,10	Italienische Rente . . . . .	97,90	98,00
3. 1847 4 % . . . . .	101,50	101,60	4% rumän. Staatsrente . . . . .	106,40	106,40
5. 1852—1868 4% . . . . .	100 Th.	103,90	5% amort. . . . .	94,40	94,10
5. 1852—1868 4% . . . . .	100 Th.	103,80	Serben 5% Rente . . . . .	79,20	79,30
Schlesisch-dörfliche Rente . . . . .	110,70	110,70	Serb.-B. Eisenb.-hyp.-Elt. . . . .	79,30	79,30
Öster.-Gitterner 4% . . . . .	103,00	103,00	Reichsbund . . . . .	136,50	136,60
Konkurrenzbriefe . . . . .	99,75	99,75	Distant. Kommandit . . . . .	194,30	194,30
Dreßner 4%, Staband . . . . .	104,00	104,00	Berliner Handelsgeg., fons. . . . .	154,35	154,50
Geb. 4% Wandbriefe gr. . . . .	103,20	103,20	Deutsche Bank . . . . .	159,00	159,00
<i>Jahrsbriefe.</i>		<i>Jahrsbriefe.</i>			
Deutschmeierer Pt. . . . .	219,00	219,00	Dresden, sar. Hyp.-Ost. . . . .	96,75	95,10
Deutschmeierer St. Mitt. L. B. .	88,40	88,10	Leipziger Kredit . . . . .	170,75	171,40
Deb . . . . .	37,00	37,00	Östl. Deutsche Bank . . . . .	115,50	115,50
Deb (Genügsame) . . . . .	48,00	48,00	Dresdner Bank . . . . .	151,00	151,10
Germania . . . . .	69,35	69,25	Chemnitzer Bankverein . . . . .	103,60	104,00
Goltern . . . . .	160,00	160,00	Östl. Deutsche Bankgesell.heit . . . . .	—	—
Hartmann . . . . .	117,00	117,50	Osterr. Kreiditalias . . . . .	454,00	455,00
Heile . . . . .	84,00	83,50	Torgmündungsbank . . . . .	138,00	138,00
Schönheit . . . . .	169,00	169,00	Westerl. Bank . . . . .	8,25	8,25
Golberg . . . . .	128,50	124,50	Weinmarke Bank . . . . .	59,50	62,00
Göndermann u. Elter . . . . .	—	—	Deutsche Kreiditalias . . . . .	139,00	140,00
Wicke . . . . .	59,25	58,50	Gebr. Gründelbank-Mitt. alte . . . . .	60,10	59,80
Zimmermann . . . . .	57,75	58,50	Gebr. Gründelbank-jug. . . . .	82,00	81,25
<i>Bank- u. Kreditaktien.</i>		<i>Bank- u. Kreditaktien.</i>			
Leipziger Kredit . . . . .	171,00	170,50	Wienburg-Bilanz . . . . .	42,10	41,90
Leipziger Bank . . . . .	181,00	181,00	Meining.-Ludwigsbahn . . . . .	96,00	96,75
Chemnitzer Bankverein . . . . .	108,75	108,75	Gotthardsbahn . . . . .	102,50	102,90
Sächsische Bank . . . . .	115,00	115,00	Werdern-Wien . . . . .	279,75	278,00
Dresdner Bank . . . . .	131,50	131,50	Wieden . . . . .	138,20	135,40
Weinmarke Bank . . . . .	89,25	88,75	Ostpr. Südl.-A. . . . .	62,60	62,10
Wiedauer . . . . .	120,50	120,50	Ostpr. Südl.-trans. Staatsbahn . . . . .	382,50	384,50
Deutschreiche Banknoten . . . . .	160,40	160,40	Rombergen . . . . .	131,00	132,50
<i>Privatitäten.</i>		<i>Privatitäten.</i>			
Leipziger Dresden 4% . . . . .	102,75	102,75	Golziger . . . . .	88,40	88,50
Würtz.-Leipz. 4% . . . . .	102,75	102,60	Dug.-Sodenbach . . . . .	138,80	138,80
Würtzbriefe. I. . . . .	85,30	85,25	Gebr. Oberholz . . . . .	275,50	276,00
ba. Gold . . . . .	106,25	106,25	Würtzmeierer B. . . . .	88,50	88,75
Dug.-Sodenbacher 2. Prior . . . . .	84,00	84,00	Berlin.-Dresdner St.-Pt. . . . .	—	—
Brug.-Duer. 1. Prior . . . . .	99,50	99,60	Ost. 3% Staatsb.-Pt. alte . . . . .	408,50	405,60
Böh. Reichsbahn Gold . . . . .	100,40	100,50	5% Eisenbahnspitzentitel . . . . .	101,30	101,30
Billen-Briefen . . . . .	72,80	72,80	Trub.-Gobelsb. II. Emilia . . . . .	84,00	84,00
<i>Postgeschäf.</i>		<i>Postgeschäf.</i>			
Emperium . . . . .	168,50	168,70	Gebr. Gobelsb. II. Emilia . . . . .	80,50	80,25
Bonbon fars . . . . .	20,37	20,36	Gemäßige Priorit. 4% . . . . .	71,60	72,00
ba. 3 Monat . . . . .	30,30	30,30	Lüttich . . . . .	29,75	29,50
Postis . . . . .	90,60	90,60	Total 2% Brieftag . . . . .	—	—
Wien f. S. . . . .	86,20	86,40	Reichsbundesbank . . . . .	127,75	126,50
ba. 3 Monat . . . . .	118,60	118,80	Reichsbundesbank . . . . .	82,30	82,30
<i>Berlin, Sonnabend, 16. April. (Börse, 12,50.)</i>		<i>Berlin, Sonnabend, 16. April. (Schlussfürse.)</i>			
Dreßner Kreiditalia . . . . .	457,00	457,00	Reichsbahnpost . . . . .	74,10	74,00
Diffenz 190,10; Rombergen 123,50; Staatsbahn . . . . .	228,00	228,00	Ungar. Reichsbahnpost . . . . .	78,10	78,40
ba. 240,00; Unionbank 214,75; Wiener Bankverein 94,25; angarl. Kreiditalias . . . . .	78,90	78,90	Wiedauer Goldbriefe . . . . .	89,75	89,90
ba. 100,00; Unionbank 214,75; Wiener Bankverein 94,25; angarl. Kreiditalias . . . . .	81,40	81,50	Wiedauer Goldbriefe . . . . .	81,50	81,50
ba. 100,00; Unionbank 214,75; Wiener Bankverein 94,25; angarl. Kreiditalias . . . . .	84,50	84,50	Wiedauer Goldbriefe . . . . .	87,75	87,75

der Literatur- und Kunstsammlung.

April 1887.		Deutschland		Europa	
Bauma. Br. u. Wld.	6	6	4	—	
Bayer. Hof. Bspg. K.	0	0	4	—	
do. Bspg. Br. Mif.	0	0	4	—	
Berl. Unionbrauerei	6	7	4	154 G.	
Böh. Brauhaus	11	12	4	329 G.	
Braunsch. Nat.-Br.	9	10	4	321 G.	
Braunsch. Br. Streith.	8	7	4	136,50 G.	
Brauner Brauerei	5	5	4	69 b.B.	
Brus. Getreidefabrik	0	0	4	104 G.	
do. Gesencknecht	0	0	4	242 G.	
do. St.-Br. L. A.	5	5	111 G.		
do. do. L. B.	0	7	5	108 G.	
1. Russ. Export-Br.	12	13	16	350 G. b.B.	
Ruland. (Rissi)	—	—	4	129,50 b.	
Sellendorffbrauerei	24	26	4	400 G.	
Sommeritz.	0	0	4	55 G.	
do. St.-Prior.	0	0	4	55 G.	
Sauer Brauerei	10	10	4	184 G.	
Schmidts. Bierg.	—	12	4	189 G.	
Gebrüder. Senges. H.	12	10	5	181 G.	
do. do. II	8	8	4	140,25 G.	
Schönenf. Bierg. Ubr.	9	10	4	171 G.	
Staing. Br. Schöff.	—	—	4	165,25 G.	
Weinrich Getreidef.	7	6	—		
Windfuß. Abt. Bspg.	4	6	4	149 G.	
Königlich. Brauerei	3	4	4	79 G.	
Blasenschen. Bierg.	5	4	4	188,50 b.B.	
Kreis. Brauerei	7	10	4	195 G.	
Schlesischenn. Br.	23	25	4	365 G.	
Societätsbrauerei	0	2	4	207 G.	
Bereitsch. Bierg.	—	—	5	116 G. b.B.	
Pontia. Werbahn	4	5	4	115 G.	
Uttmanns. Co.	7	6	4	152,50 G.	
do. Heine	7	6	4	154 G.	
Fette	—	—	4	83 G.	
5. östl. Dampfisch.	12	—	4	341 G.	
Rainfett.	—	5	—	4	—
Bauhart Tafelb.	0	—	4	39,50 b.	
Chemn. Alt.-Spin.	0	—	4	—	
Chemn. Bier. u. Bspg.	2	4	4	74 G.	
Erlich. u. Geitay. C.	27	27	4	282 G.	
Dresdner Dampfisch.	10	—	4	—	
do. St.-Br. E.	10	—	4	—	
Lebetzofen. Sterling	4	—	4	—	
Altm. Bierbrauerei	7	—	4	190 G.	
Gebrüder. Bier. Br. 11	10	10	4	197 G.	
Ums. Trubl. Comp.	—	—	4	—	
Hotel. Bierhaus	6	7	4	112,50 G.	
Leberkäse. Tafel.	7	—	4	107 b.G.	
Witt. W.-Br. G.	3	—	4	—	
Tragenkäse. Witzt.	10	10	4	158 G.	
Wittsch. Leib.	—	—	4	192 G.	
Witt. Witzp.	5	—	4	117,50 G.	
Worjabs. Brillenb.	12	13	4	194 G.	
Möglins. Rabenza	0	6	5	131 G.	
Hannmusp. Goldrig	4	—	4	154 G.	
Metallfabrik. Ged.	0	1	4	37 G.	
do. Gesenck.	1	1	4	37 G.	
Wittf. Bierb.	0	—	4	25 G.	
do. concur.	—	—	4	—	
do. Bors. H.	—	—	4	103 G.	
Wenjab. C. Leibert	14	15	4	—	
Spie. Gemeinkast.	8	7	4	—	
Lapp. Wobbelins.	6	6	4	97,75 G.	
Labesberg. Glashütte	1	—	4	30,25 G.	
Dresden. Strahlb.	0	—	4	22 G.	
Wittshofer Käse.	8	7	4	73,50 G.	
Wittiger Teppich.	6	5	4	112 G.	
Schindlers. Strahlb.	2	1	4	43 G.	
Krautkäse	—	4	—	4	
Geleißkästen in Signifikation.	—	—	4	—	
Chemn. Aus.-Börse St.-Br.	—	—	4	—	
Gera. Blaues Stamm-Bier.	—	—	4	—	
Dresdner Weißb.	—	—	4	—	
Brünnense. Bier.	—	—	4	—	
Wittgensteiner Papierfab.	—	—	4	—	
Zahnschreinertitäten.	—	—	4	—	
Bauma. Bierhaus u. Wld.	4	—	4	—	
Baumgärtner. Brauhaus	5	—	4	101,75 G.	
Braunschweiger Nat.-Br.	5	—	4	104 G.	
Brünnelerbrauerei	4	—	4	102,50 G.	
Konf. Bierbäckischen	5	—	4	108,90 G.	
Gemütbrauerei	5	—	4	101 G.	
Hofbrauhaus	4	—	4	100,25 G.	
Wittenb. Bierbäckler	4	—	4	102 G.	
Radebeuler Bierbäckler	5	—	4	99,50 G.	
Reichenberger Brauerei	4	—	4	102 G.	
Sociedadbrauerei	4	—	4	102 G.	
Leibnitzer Papierfab.	5	—	4	104 G.	
Dresdner Papierfabrik	4	—	4	102,25 G.	
Niedersächs. Bierbäckler	5	—	4	—	
Gebrüder. Papierfabrik	4	—	4	100,50 G.	
Theodor. Papierfabrik	4	—	4	102 G.	
Ver. Borsig. Papierfab.	4	—	4	100,50 G.	
Wittschauener. do.	4	—	4	108 G.	
E. Schönb. & Gen. u. Steier	4	—	4	99 G.	
Strohbräu-Hauskäse	—	—	4	108 G.	
Germania	5	—	4	102 G.	
St. Witzig. H. u. F. Jeng.	5	—	4	108,75 G.	
Landshuter	5	—	4	104 G.	
Wittig. F. Jeng. vorm. Jostob	5	—	4	—	
Überholz. Eisenbahnbau	5	—	4	—	
Städte. Gusskäsefab.	4	—	4	102,50 G.	
Wittig. Tafel. u. Käse	5	—	4	101,25 G.	
Deutsche Just.-Sp. u. Biererei	4	—	4	100 G.	
Dresd. Centralbäckerei	4	—	4	102,75 G.	
Dresdner Dampfisch.	4	—	4	104,75 G.	
Ermanast. Hochwärmep.	5	—	4	102 G.	
Wittig. B. u. Brüller. Bier.	5	—	4	—	
östl. Deutschen. Steinlebkuchen	5	—	4	100,50 G.	
do. d. Domherren. H. u. W.	4	—	4	100,50 G.	
Gebr. Pottatz. & Sohnes	5	—	4	—	
do. Bierb. & Gebr. (Gef.)	5	—	4	108 G.	
Bereit. Bier. Glashütte	4	—	4	—	
Wittigk. Ult.-Spinnewei	4	—	4	102,25 G.	
Wittigk. L.	—	—	4	—	
Wittsch. Bierb.	1	—	4	168,75 G.	
Wittsch. Bierb.	2	—	4	168,25 G.	
Wittig. Ult. p. 100 Br.	1	—	4	80,125 G.	
Wittig. Ult. p. 100 Br.	2	—	4	80,10 G.	
Leiden p. 1 Ult. Br.	1	—	4	20,24 G.	
Baris p. 100 Br.	2	—	4	20,30 G.	
Baris p. 100 Br.	2	—	4	80,40 G.	
Wittig. Ult. 100 Br.	1	—	4	20,30 G.	
Wittig. Ult. 100 Br.	2	—	4	160,40 G.	
Wittig. Ult. 100 Br.	2	—	4	158,40 G.	
Wittig. Ult. 100 Br.	2	—	4	—	
29. Brust. p. St.	—	—	4	16,11 G.	
Offene. Banknoten p. 100 Br.	—	—	4	160,40 G.	
Reußl. Banknoten	—	—	4	179,75 G.	
Dresden. Börse vom 16. April.	—	—	4	—	
Der Bodenfonds fand die Börse in einer sehr lebhaften Stimmung, selbst der Befürchtungen des Wiener Börse waren keine befürchteten Nachahmung Platz gemacht zu haben, denn auch von dort lagen befriedigende Melbungen vor. So der Hauptmarkt beweist den zu dieser günstigeren Aufstellung die beobachteten größeren finanziellen Operationen beigebracht haben, denn man schließt aus diesem Vorgehen auf eine allgemeine fröhliche politische Lage. Die lebhaften Spekulationspapiere ließen Kaufung höher ein, wie Brotbäckerei zu 487 und erhielten bald unbedeutend am höchsten. Dieserartige Notizien zeigten 194,70. Das Geschehdt an der Börse ist grundsätzlich sehr im allgemeinen recht aufwändigstellend. Wirklich rege gestalteten sich die Handlungen in der Kaffee für Industrie, besonders in Brauereien, von denen wieder Brauner in größeren Beträgen umgingen und 0,70 % höher schlossen. Auch Sommeritz waren rege und befreiten sich 1 %. ebenso Wobbelins, gleichzeitig steigend; die neueingestiegenen Rückgewinne wurden in größeren Beträgen zu 112–114 gehandelt. Wittschöckens Sonnen gingen 1 % zurück, Gebrüder. Schönenreiter hoben sich 1 %. Dörfelb. Augs. gingen wenig verdreht am. Von den Bierb. fanden Witsch. gleich in Stange und gewonnen 1 %. Bierb. ebenfalls bestätigt. Theodor. 1 % niedriger. Sächs. Bierb. hatten etwas Gewicht in 2 % Reisen und 4 % Ral. zu ihren Kosten. Unter a. a. Bierb. waren Russen recht gefragt und höher im Kurs. Bier. und ungar. Reisen erhielten ebenfalls Aufmerksamkeit. Banter. Süßerei ging umfanglos, ebenso Sorten.					

— *Leptus*, *Scutellaria* a. D. 9,20, 2,12, 6  
(bis *Scutellaria*), 11,20 — *Dipsosaurus*,  
*Rhabdotus* 8,20, 1,20, 7,20 — *Sophora*,

1. Februar: Amerikaner 18%; austriatische Silberwaren 65%; österreichische Goldwaren 4%; 4% ungarische Goldwaren 11%; neue Spanier 64%; 5% priori. Güter 98%; 4% unif. Güter 76%; 4% gut. Güter 99%; Ottomanebam 0%; Südafrika 91%; Kanada Pacific 6%; Silber — best. Goldplättchen 1%.

Lissabon, Freitag, 15. April, nacht. Sammeltreffe. (Schlussbericht) Umlauf 8000\$, davon für Spekulation und Export 6000\$. Ruhig. Wibbel amerikanische Lieferung April. Mai 5<sup>1/2</sup>. Berliner Preis, Mai-Juni 5<sup>1/2</sup>; do, Juni-Juli 10<sup>1/2</sup>; do, Juli-August 5<sup>1/2</sup>; do, August-September 5<sup>1/2</sup>; do, September-Oktober 5<sup>1/2</sup>; Käuferspreis, November-Dezember 5<sup>1/2</sup> d. do.

Officielle Notierungen.

Upland goed ordinary 5<sup>1/2</sup>; do. lewt. abb. 5<sup>1/2</sup>; do. middling 5<sup>1/2</sup>; Webble middling —; Orleans goed ordin. 5<sup>1/2</sup>; o. low middling 5<sup>1/2</sup>; do. middling 5<sup>1/2</sup>; o. middling fair 5<sup>1/2</sup>; Geera fair 5<sup>1/2</sup>; o. goed fair 5<sup>1/2</sup>; Yermes fair 5<sup>1/2</sup>; o. goed fair 5<sup>1/2</sup>; Datin fair —; Warcis fair 5<sup>1/2</sup>; Ms. amboon fair 5<sup>1/2</sup>; egyptian green middling 5<sup>1/2</sup>; do. do. fair 7<sup>1/2</sup>; o. do. goed fair 7<sup>1/2</sup>; do. goed middling —; do. do. goed —; do. middling fair 5<sup>1/2</sup>; o. do. goed fair 6<sup>1/2</sup>; do. do. goed 6<sup>1/2</sup>; o. Broad goed nom.; do. fine nom.; Hollands fair 5<sup>1/2</sup>; do. goed fair 4<sup>1/2</sup>; o. goed 4<sup>1/2</sup>; do. fine 5, lärmst. fair 3<sup>1/2</sup>; do. goed fair 4<sup>1/2</sup>; do. goed 4<sup>1/2</sup>; o. fine 5, Scinde goed fair 3, Bengal goed fair 3; do. goed 3<sup>1/2</sup>; do. fine Tinnedale goed fair 4<sup>1/2</sup>; Ziefern goed fair 4, do. goed 4<sup>1/2</sup>; Seru rough 4<sup>1/2</sup>; do. do. goed fair 5<sup>1/2</sup>; do. do. 6<sup>1/2</sup>; do. smooth fair 5<sup>1/2</sup>; do. do. do. fair 5<sup>1/2</sup>; do. moderate round 5<sup>1/2</sup>.

Stralsunderföhr: Bodine-Hohenberg Vereinigteld bei Richtenstein — B. do. Prioritätsstufen — G; Concordia in Riebenköniq 140 G.; do. Untermarkische — G; Deutschland 150 G.; do. Prioritätsstufen — G; do. Serie II 40 G.; do. Bergungsstufen 50 G.; do. neue 1500 G.; ergebnig. Steinholzmeisterverein 1700 G.; do. neue 1800 G.; Hohenberger Gesellschaft — G; do. Prioritätsstufe Serie I 630 G.; do. Prioritätsstufen Serie II 530 G.; Gothen Segen Ziegau-Stummel 384 G.; do. Prioritätsstufen 622 G.; Hohenberg bei Richtenstein 531 530 G.; do. Prioritätsstufen 600 G.; Reihergrube — G; do. Prioritätsstufen 265 G.; do. Serie II 440 G.; Augauer Steinholzmeisterverein 211 G.; do. Prioritätsstufe 400 G.; Augauer-Riebenköniq 275 G.; Oberhohndorf 305 G.; do. Schäfer 560 G.; Ruge d. Ordens Bergbenger 285 G.; Kleneniusfug 320 G.; Oelskupper Vereiniglaf — G; do. Prioritätsstufe 1 106 G.; do. G. II 318 G.; Swidauer Bürgergewerbechef 4216 G.; do. Schleidenberg Serie I 45 b.; do. Serie II 38 1/2 b.; do. Serie III 37 6 b.; do. IV. 90 G.; do. Bergungsstufe 275 G.; Swidau-Bredenborg Schleifst. & 150 C. Radles 1300 G.; Swidau-Oberhohndorfer 2624 G.; Swidauer Steinholzmeisterverein Vereinsglaf 2555 b.

Leipzig, Sonnabend, 16. April (Probauftestete). Weizen loco 168—173 21 G., neuer — 21 G., frischer 200 bis 210 21 G., älter. Roggen loco 187—188 21 G., höher. Spiritus loco 40,10 21 G., niedriger. Rübbel loco 42,75 21 G., ruhig. Seindl 49 21 G. Hafer loco — 21 G. Bitter: Salt.

Berlin, Sonnabend, 16. April. (Probauftestete) Weizen loco 168—173 21 G., April-Mai 169 21 G., do. Mai-Juni 170 21 G., höher. Roggen loco 170—172 21 G., höher. Spiritus loco 40,10 21 G., niedriger. Rübbel loco 42,75 21 G., ruhig. Seindl 49 21 G. Hafer loco — 21 G. Bitter: Salt.

Berlin, Sonnabend, 16. April. (Probauftestete) Weizen loco 168—173 21 G., April-Mai 169 21 G., do. Mai-Juni 170 21 G., höher. Roggen loco 170—172 21 G., höher. Spiritus loco 40,10 21 G., niedriger. Rübbel loco 42,75 21 G., ruhig. Seindl 49 21 G. Hafer loco — 21 G. Bitter: Salt.

5, 6, 9, 12,5 3, 4,5, 7,20, 9,10, 11,10 (nur Sonntag u. Mittwoch). — Großenhain (ab. Preßnitz) 6, 8,5, 9,20, 11,20 1,15, 6, 7,20, 1,20, 11,20. — Glensdorf, Reichenbach 5, 6, 9, 12,5, 2, 4,20, 7,20, 9,10. — Hohenberg 6, 8,20, 12,20. — Hörschendorf 8,45, 6, 7,20, 8,5, 8,20, 9,20, 10,20, 11,20, 11,45, 12,20, 1,20, 2,15, 2,15, 5, 5,45, 6, 6,25, 8,20, 11, 11,20. — Leipzig (ab. Weißelitz) 7,20, 11,45, 1,20 5, 8,5 (ab. Drösitz); — Leipzig (ab. Niederdorf) 4,15, 6, 8,5, 8,20, 9,20 (ab. Siegitz); 11,20, 8,20, 6, 7,20, 11,20. — Meissen 7,20, 8,20, 10,20, 11,45, 1,20, 3,15, 5, 6,20, 8,20, 11, 11,20. — Meißenburg, Bieleberg 8,20, 1,20, 8,20, 8,20 (ab. Hof); 5, 6, 9, 2, 4,20, 9,10. — Militsch (ab. Vogt); 5, 6, 4,20. — Niemtsch, Röthen 6, 12,5, 8, 4,20 und 1,20 (ab. Niemtsch); — Naumburg (Omnibusfahrt) 4,20, 6,8, 8,20, 12,20, 8, 5, 8,20. — Worms 1,2, 6, 7, 8,20, 9,20, 11,20, 12,20, 2,10, 4,20, 7,20, 9, 9,20, 11,20. — Sedan-Brenner, Marienberg 5, 9, 3, 4,20. — Pötschappel, Tharandt 7,20, 9,20, 11,10. — Schandau 1,2, 6, 7, 9,20, 11,15, 12,45, 2,10, 4,20, 7,20, 9. — Stolpen-Kreisfist (ab. Senften); 6, 18,20, 8,20. — Stolpen-Recknitz (ab. Quina) 6, 11,20, 2,10, 7,20. — Teplitz (ab. Bederbach-Wulff ob. Dippoldiswalde) 1,2, 6, 7, 8,20, 11,20, 12,20, 4,20. — Tiefenbach 1,2, 7, 8,20, 12,45, 7,20, 9. — Wien (ab. Tiefenbach) 7, 12,45, 9. — Wien (ab. Bobenbach, Prog. u. Brücke) 1,2, 7, 8,20, 12,45, 4,20 (ab. Prag). — Weißeritz 6,20, 1,20, 7,20. — Bittau (ab. Bautzen-Gerrensdorf) 12,20, 6, 8,20, 10,20, 12,20, 3, 5, 8,20. — Sittau (ab. Wilsdruff) 6, 8,20, 12,20, 8, 6,20.

**Absfahrt der Dampfschiffe.**  
**Erwachsen:** Bis Zeitmerig fruh 6,  
 Herrschaften vorne 8, Ruffig  
 vorne 10, Schonau nachm 5, Birne  
 nachm 1 u. 3, Billinig vorne 2, mittl.  
 12, nachm 3, 4, 6, 7 u. 148, Boje-  
 nburg-Bischofswig nachm 15 u. abends  
 1-9 Uhr;  
**Kindern:** bis Strelitz nachm. 15,  
 Riepta vorne 15 u. 10, Weissen nachm.  
 6 Uhr.

**„Invalidendank“**  
Bereit zur Förderung der  
Erwerbstätigkeit deutscher  
Invaliden  
unter dem Protektorat Fr. Waj.  
des Königs Albert  
hat seine allgemein anerkannte  
**Rauconee-Expedition**  
in  
Dresden, Seestra. 20, I. Gg.,  
sonst keinen Postenfreien Dienst-  
nachweis für Invaliden, ein Gele-  
hrtes Büro für Chemie, Theater-  
billetverkauf für die Königl. Oper,  
Theater und das Schauspielhaus und  
seine  
**Kollektion der Königl.**